Gemeinde Laboe
Ausschuss Umwelt, Klima- und Energie

06.02.2024

Einrichtung einer Interkommunalen Projektgruppe Wärmewende der Gemeinden Laboe und Heikendorf

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher Müller,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Voß,
sehr geehrte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
sehr geehrte Ausschussmitglieder,

am 10. Januar 2024 fand in Heikendorf das zweite interkommunale Treffen zur **Wärmewende** statt mit ca. 20 TeilnehmerInnen bestehend aus Gemeindevertretern beider Orte, dem Bürgermeister Heikendorfs, VertreterInnen der Klimainitiative Laboe sowie dem Aktionsforum Heikendorf.

Es gab dabei einen breiten Konsens über die Notwendigkeit, eine Strategie für die Wärme- und Energiewende zur Erreichung der Klimaziele und gesetzlichen Vorgaben in Laboe und Heikendorf zu entwickeln. Die Erschließung von Wärmequellen und die nachhaltige Versorgung der Wohneinheiten erfordern grundlegende Veränderungen, die als Generationenaufgabe angesehen werden, um die Versorgung der Einwohner beider Gemeinden mit nachhaltiger, d. h. CO₂-neutraler Energie zu bezahlbaren Preisen zu gewährleisten. Der Weg bis dahin erfordert entschlossenes, schnelles Handeln auf der Basis breiter Fachkenntnisse. Allerdings sind die Möglichkeiten der für Laboe und Heikendorf wirtschaftlich machbaren Optionen noch nicht im Detail bekannt. Für beide Gemeinden eröffnen Förderwasser, Tiefengeothermie, Abwasserwärme und Sonnenenergie als Energiequellen vielfältige Möglichkeiten. Unklar ist noch, WIE und WANN hierfür weitere Schritte beider Gemeindevertretungen beschlossen werden müssen.

Aus dem Teilnehmerkreis dieses Treffens kam der Vorschlag, eine **interkommunale Projektgruppe Wärmewende** zu etablieren. Sie sollte aus einer kleinen arbeitsfähigen Personenzahl bestehen und den gewählten KommunalpolitikerInnen zuarbeiten. Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung und wurde in der weiteren Diskussion wie folgt näher skizziert:

Die **Projektgruppe** besteht aus

- beiden **Vorsitzenden** a) des Ausschusses Umwelt, Klima und Energie in Laboe, b) des Bau- und Umweltausschusses in Heikendorf
- sowie dem/der **Vertreter*in** der a) Initiative Klimaschutz Laboe und b) des Aktionsforums für Nachhaltigkeit e.V..
- Der zuständige Ausschuss jeder Gemeinde kann jeweils eine(n) weitere(n) **Vertreter*in** delegieren.
- arbeitet den Umweltausschüssen beider Gemeinden zu und hat keinerlei Entscheidungsbefugnis

Die Mitglieder der Projektgruppe ernennen jeweils bevollmächtigte Vertreter. Diese Vertretungen sind erforderlich, um die Sacharbeit zu gewährleisten. Die Arbeitsgruppe tagt regelmäßig (Ziel monatlich) und nach Bedarf.

Die Projektgruppe

- erarbeitet **Vorschläge, die dem o.g. interkommunalen Kreis beider Gemeinden** zur Diskussion und weiteren Veranlassung vorgelegt werden.
- sammelt systematisch **Informationen** und zieht bei Bedarf externe **Fachleute** hinzu,
- erörtert verschiedene **Handlungsoptionen** für die Gemeinden und
- erarbeitet **Beschlussvorschläge**.

Die Projektgruppe wird immer dann, wenn relevante **Informationen** und erfolversprechende Vorschläge über Einzelschritte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wärmeversorgung beider Gemeinden vorliegen, die Gemeindevertreter*innen, Bürgervorsteher*in und Bürgermeister und weitere an der Wärmewende beteiligte Akteure zu **Koordinierungstreffen** einladen, um diese gemeinsam zu diskutieren und einen Konsens über einen abstimmungsfähigen Antrag in den Ausschüssen herzustellen.

Da es im Vorfeld beim Werben um einen interkommunalen Antrag zu Missverständnissen gekommen ist, hier nochmals zur Klarstellung:

Das beantragte Gremium hat ausschließlich ein **Mandat zur Beratung der Umweltausschüsse und Gemeindevertretungen beider Gemeinden**. Mehr nicht! D.h. das Gremium hat lediglich eine dienende Funktion indem Informationen gesammelt, ausgewertet und Vorschläge für die Gemeindegremien erarbeitet werden. Diese Informationen und Vorschläge werden dann immer in einer interkommunalen Veranstaltung den Gemeindevertretern von Laboe und Heikendorf vorgestellt und dort von diesen darüber entschieden, was damit weiter passiert. So ist es in dem letzten interkommunalen Treffen der Gemeindevertretern mit dem BGM Petz in Heikendorf ja auch geschehen: Es war nicht die Idee der IKL und AFH dieses Gremium einzurichten sondern eine Idee der Gemeindevertreter. Diese haben uns im Konsens beauftragt, eine Beschlussempfehlung (wie hiermit vorgelegt) zu erarbeiten und in die Umweltausschüsse der beiden GVs zur Abstimmung vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeindevertretung beschließt eine **interkommunale Projektgruppe Wärmewende** gemeinsam mit der Gemeinde Heikendorf zu gründen.
2. Die Arbeitsgruppe erhält die Aufgaben, Informationen zu Optionen der klimaneutralen Wärmeversorgung zu beschaffen, Gespräche mit relevanten Akteuren zu führen und Vorschläge für Einzelschritte zur klimaneutralen Wärmeversorgung zu erarbeiten. Diese **Vorschläge** der Projektgruppe werden anschließend in interkommunalen **Koordinierungstreffen** diskutiert und bei Konsens in die zuständigen Ausschüssen beider Gemeinden zur Abstimmung eingebracht.
3. Die Projektgruppe wird von den **Gemeinden** unterstützt. Die Gemeindevertretungen beschließen, für das Jahr 2024 Mittel für die Einladung von Experten, Reisekosten sowie kleinere Sachkosten in Höhe von je bis zu 2.000 € für die Projektgruppe bereitzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die SPD-Fraktionen

Tobias Slenczek

Fraktionsvorsitzender

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dr. Stefan Radomski

Fraktionsvorsitzender